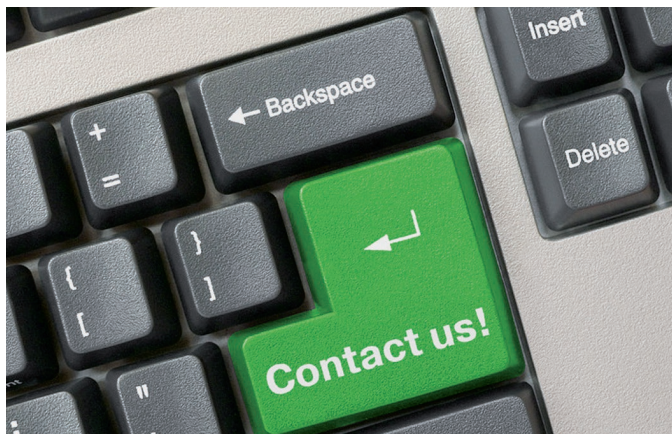


# Empfehlungen

## Erstellen Sie ein Know-how-Schutzkonzept:

- ▶ Benennen Sie dafür einen Verantwortlichen im Unternehmen
- ▶ Identifizieren Sie Ihr schützenswertes Know-how
- ▶ Analysieren Sie, wer intern und extern Zugriff auf dieses Wissen hat
- ▶ Legen Sie organisatorische, technische und personelle Maßnahmen fest, um sensible Informationen zu schützen
- ▶ Evaluieren Sie Ihr Know-how-Schutzkonzept fortlaufend

**Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin für ein vertrauliches Sensibilisierungsgespräch**



## Ihre Ansprechpartner im Wirtschaftsschutz

Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Wirtschaftsschutz**

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW  
Abteilung Verfassungsschutz  
Postfach 10 30 13  
40021 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 871-2899  
Fax: 0211 / 871-2980  
E-Mail: wirtschaftsschutz@mik1.nrw.de  
Internet: www.mik.nrw.de/wirtschaftsschutz



Gemeinsam. Werte. Schützen.

Dort finden Sie weitere Informationen sowie die Kontaktdaten Ihrer örtlichen Ansprechpartner.



[www.wirtschaftsschutz.info](http://www.wirtschaftsschutz.info)

### Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Verfassungsschutz für den Verfassungsschutzverbund  
Bilder: © Eva Kahlmann - Fotolia.com  
© Nikolai Sorokin - Fotolia.com  
Stand: März 2016

## Verfassungsschutz



**Bund  
Länder**

**Wirtschaftsschutz**

**Identifizieren  
Bewerten  
Schützen**

**Know-how-Schutz**

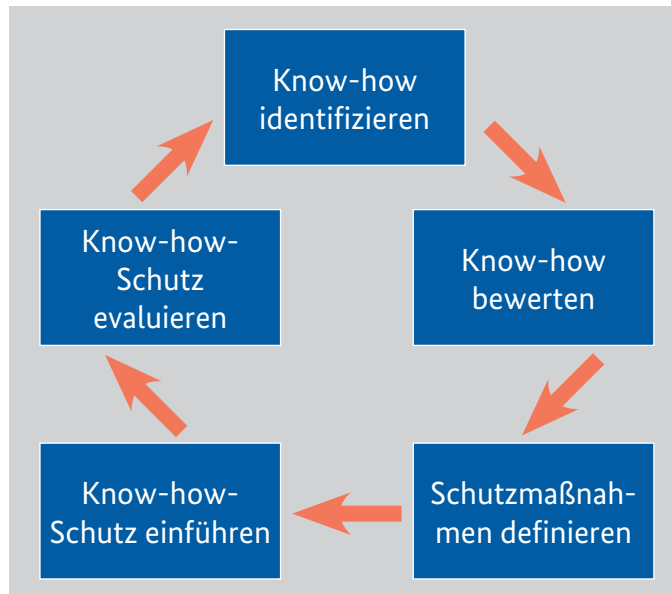
## Know-how-Schutz

Wettbewerbsrelevantes, existenzielles Wissen ist in allen Unternehmensbereichen vorhanden und unabhängig von der Betriebsgröße ein äußerst schutzwürdiger Vermögensgegenstand.

Dieses Know-how steht nicht nur im Fokus konkurrierender Unternehmen, sondern auch im Visier fremder Nachrichtendienste.

Gerade innovative, kleine und mittelständische Betriebe sollten sich dieser Tatsachen bewusst sein.

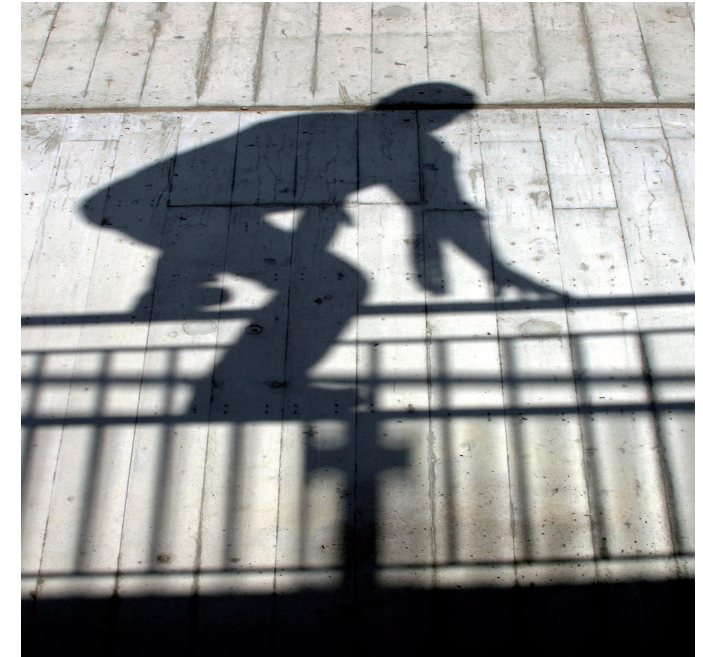
## Zyklus für Know-how-Schutz



## Gefährdungsszenarien

- Ein Unternehmen beauftragt ein Forschungsinstitut mit der Produktentwicklung. Der dort tätige Gastwissenschaftler entwendet Produktinformationen und bringt sie als eigene Entwicklung auf den Markt
- Die Bürokraft eines deutschen Patentanwaltes liefert vertrauliche Unterlagen an einen fremden Nachrichtendienst
- Ein ausländischer Joint-Venture-Partner nutzt gezielt das Know-how um ein eigenes Unternehmen mit identischer Produktpalette aufzubauen
- Ein Autobauer übermittelt technische Merkmale eines Prototypen an ein Softwareunternehmen mit unzureichender Sicherheitsstruktur. Zugehörige Konstruktionspläne werden durch Reinigungskräfte entwendet
- Bei einem Einbruchdiebstahl in ein Biotechlabor wird ein Laptop entwendet. Dabei geht es dem Täter ausschließlich um die darauf gespeicherten aktuellen Entwicklungsdaten
- Eine Reinigungskraft nutzt Ihre Zugangsmöglichkeiten, um unbemerkt einen Keylogger am Computer des Vorstands anzuschließen

Das Risiko für Ihr Unternehmen, ungewollt Know-how zu verlieren, steigt kontinuierlich. Die Angriffsmethoden werden immer vielfältiger – Ihre Schutzmaßnahmen sollten einen Schritt voraus sein.



**Know-how-Schutz  
ist  
Existenzsicherung**